

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 25

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASSEN



Pflug und Briefmarke

Sehr geehrte Herren!

Sie hätten dem Fragesteller oder Bußensverteiler ruhig mitteilen können, daß seine Aufregung grundlos sei. Die Marke — Helvetica 1941 mit dem Bauern, der nur mit einem Pferd pflügt — ist von einem Tessinerkünstler entworfen. In der Südschweiz werden in der Regel die Pflüge von einem Pferd gezogen. Im weitern kennt man meistens in der Südschweiz den schweren Pflug wie z.B. bei uns (in Bern!) nicht. Es wäre wahrscheinlich auf dem meisten Gelände nicht möglich, den schweren Pflug zu verwenden, indem die Erde nur leicht auf Steinen liegt und nach kurzem Graben die Granitblöcke erscheinen. Die Marke zeigt zudem ein sehr seltes Tier und dies, was die Gangart betrifft. Sie sehen z.B. die beiden linken Beine vorn und die beiden rechten Beine hinten. Vielfach und zum größten Teil bewegen sich die Beine «übers Kreuz». Ich bin nicht Landwirt, aber ein Kavallerieoffizier, der unserm Philatelistenverein angehört, hat uns darauf aufmerksam gemacht.

Mit Spaltergruß

W.F.

Sehr geehrter Herr!

Wir danken für die freundliche Belehrung, die wir gerne weitergeben, zufügend vielleicht noch, damit ja alles gesagt ist, daß man den von Ihnen bemerkten Gang des Markenschirms «Paßgang» nennt und daß im Mittelalter die für Frauen bestimmten Pferde, die man «Zelter» nannte, alle Paßgänger waren, weil bei diesem Gang der Reiter wenig gerüttelt, nur angenehm geschaukelt wird. Aus dem allem aber geht nun mehr mit absoluter Sicherheit hervor, daß der Künstler der Briefmarke nicht irgend einen beliebigen, sondern einfach den guten alten Amtsschimmel hat abkonterfeien wollen. Sollte irgend jemand noch darüber im Zweifel sein, so braucht er nur genauer hinzusehen, und er wird auch die sonst beim Pflügen, zumal im Tessin, ganz unnötigen, beim Amtsschimmel aber unentbehrlichen Scheuklappen entdecken!

Ein anderer Einsender zu diesem Thema macht uns übrigens darauf aufmerksam, daß es sich «natürlich nicht um die diesjährige 10er Pro Juventute-Marke handelt. Diese

kommt, nach alter Ueberlieferung, erst auf Weihnachten heraus».

Ein anderer Freund des Nebelspalters endlich hat sich sogar zu einem Gedicht über den Fall aufgeschwungen, das uns so gut gefällt, daß wir es unsren Lesern auch nicht vorenthalten wollen.

Was nützt des Amtes Schimmel
der hoffnungsvollen Saat?
Der Segen kommt vom Himmel
und nicht vom Bundesrat.

Denn trotz dem schönen «Wetter»
im Bundeshaus in Bern
liegt noch der gold'ne Segen
für uns in weiter Fern'.

Wenn uns die Sonn' verhüllte
der Schöpfer dieser Welt,
die Scheune sich nicht füllte,
trotz Anbau, Fleiß und Geld.

D'rüm Schweizer, laß dir sagen:
mach' deine Rechnung sacht;
es ist noch nicht geschlagen,
die große Anbauschlacht.

Womit das Nötige zu diesem Thema uns nun mehr ausführlich genug gesagt scheint.
Nebelspaler.

Sankt Bürokraz

Lieber Nebelspaler!

Als ich einige Zeit für einen Einheitskommandanten die Korrespondenzen erledigte, kam mir dieses Prunkstück einer bürokratischen Darmverwicklung in die Hände. Auf die ausdrückliche Erlaubnis des Kommandanten hin sende ich Dir dieses Dokument zu, mit der höflichen und bescheidenen Frage, ob Du diesen Nebel spalten kannst. Für Deine Bemühungen im voraus besten Dank!

Beste Grüße von

H.D.R.

Abschrift:

Betrifft Betreibungs-Nr. ...
gegen: (Name und Adresse)

Wir ersuchen Sie um gefl. sofortige Mitteilung, sobald obgenannter Wehrmann aus dem Aktivdienst entlassen oder beurlaubt ist. Bei einer Beurlaubung soll die Meldung nur erfolgen, falls der Dienstpflichtige bei weniger als fünfzehn Diensttagen einen Urlaub antritt, hingegen bei mindestens fünfzehn Diensttagen der Urlaub länger als vier auf die Beurlaubung folgenden Wochen dauert. Sollte der Fall einer Versetzung oder Umteilung des Obgenannten eintreten, so gewähren wir ebenfalls Ihre Nachricht.

Diese Anzeige stützt sich auf Art. 17, Abs. 3 der abgeänderten Notverordnung über vor-

übergehende Milderungen der Zwangsvollstreckungen vom 24. Jan. 41, wo u.a. folgendes festgelegt ist:

«Gestützt auf diese Anfrage macht die Kommandostelle dem Betreibungsamt Mitteilung, sobald der Schuldner entlassen oder beurlaubt worden ist».

Betreibungsamt Z.

N.B. Obiger soll nach seinen Aussagen am 27. dies in dorten einrücken.

Lieber H. D. R.!

Das ist allerdings ein Prachtexemplar; dagegen hilft kein Spalten, da kann man als sogenanntes Witzblatt höchstens auf unlauteren Wettbewerb klagen. Wenn nun aber beispielsweise Obiger nicht in dorten eingerückt ist, die Kommandostelle sich also nicht wie die Anzeige auf Art. 17 auf eine Anfrage stützen kann, hingegen der Urlaub länger als vier auf die Beurlaubung folgenden Wochen dauert, will sagen, noch zwei der Beurlaubung vorausgehenden Wochen in sich schließt und dann noch der Fall einer Umteilung des Obgenannten eintritt, — ja was dann? Die Haare stehen einem zu Berg, es ist nicht auszudenken, nicht einmal mit Hilfe einer Notverordnung über vorübergehende Milderung der Zwangsvollstreckungen, die von Amts wegen an der deutschen Sprache geschehen.

Beste Grüße!

Nebelspaler.

... und Umgebung

Lieber Nebelspaler!

Gestern las ich dies Inserat in einer Zeitung:
Weinfelden und Umgebung
gesucht
gewandte jüngere Aushilfe
zum Servieren.

Ich werde nicht klug aus diesem Inserat. Sucht diese Aushilfe Weinfelden und Umgebung, oder sucht Weinfelden und Umgebung eine Aushilfe. Löse mir dieses Rätsel, sobald Du kannst.

Mit freundlichem Gruß

Dein ka. ke.

Lieber ka. ke.!

Weinfelden ist mit Hilfe des Kursbuches der SBB oder einer Landkarte der Schweiz verhältnismäßig leicht zu finden. Es dürfte also doch wohl so gemeint sein, daß Weinfelden und Umgebung eine Aushilfe sucht. Daß sie gewandt und jung sein muß, versteht sich von selbst, da es sich eben nicht um Weinfelden allein, sondern auch um die Umgebung handelt. Wie allerdings eine solche Aushilfe, selbst wenn sie im



MARASCHINO DI ZARA · LUXARDO

Ein neues Rezeptbuch für Cocktails, Desserts, Bowlen, Eis etc. gratis. Muster in den Spezialgeschäften. Bezugsquellen durch die Generalvertretung für die Schweiz:

BUSSINGER & WETTSTEIN + LUZERN

Kursaal Casino Baden

bei Zürich

Spielsaal

Bar

Dancing

Terrasse - Gartenrestaurant
Dîner - Souper à la carte

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensaure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.

Besitz eines Fahrrades ist, in Weinfelden und Umgebung servieren kann, ohne daß alles kalt wird und das Bier absteht, entzieht sich meinem Fassungsvermögen. Aber vielleicht muß sie unter der Woche ausschließlich in Weinfelden selbst und am Sonntag nur in der Umgebung, so zwischen Romanshorn und Frauenfeld, oder wenigstens zwischen Bürglen und Märstetten servieren, was auch noch anstrengend genug ist. Die Sache bleibt rätselhaft, wie man sie auch betrachtet.

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

Aus unordentlicher Zeit

Da die Sternwarte in Zürich leider nicht städtisch ist, verfügt das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich über keinen Astronomen, der im Stande wäre, die veraltete mitteleuropäische Zeit in die neue Sommerzeit umzurechnen. Es sandte mir Mitte Mai eine Rechnung mit folgendem roten Ueberdruck:

Zählerstand	Verbrauch kWh u. m³	Preis
Vom Tage der ersten Vorweisung dieser Rechnung an gilt der Hochtarif von 19.-21½ Uhr		
Ordentliche nicht Sommerszeit		
1066	1.8 45	
7.8.8	1.6 20	

Da ich ebensowenig von der Zeitrechnung verstehe wie das Elektrizitätswerk, so weiß ich nicht woran ich bin. Lieber Nebelspalter, sei doch so gut und frage deinen Uhrmacher, auf welcher Zahl der kleine Zeiger stehen muß, damit es 19 Uhr ordentliche Zeit ist.

Dein ratloser E. H.

Lieber E. H.!

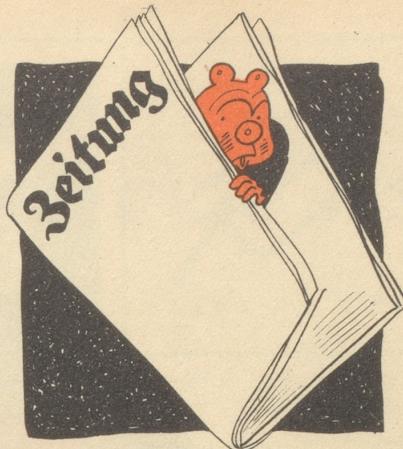
Mir gefällt das Elektrizitätswerk, das einfach den Mut hat, die Sommerzeit als eine nicht ordentliche Zeit zu bezeichnen. Ich bin ganz seiner Meinung. Die Sommerzeit ist eine ganz unordentliche Zeit. Der Morgen fängt schon an, bevor die Hähne krähen, in manchen Gegendem müssen sie von den Bauern geweckt werden. Und abends kann man im Bett lesen, ohne Licht anzuzünden, — das ist geradezu widernatürlich. Und niemand hat den Mut, zu protestieren, nur das Elektrizitätswerk in Zürich wagt, das Kind beim Namen zu nennen. Das heißt, halt: da schickt mir ein freundlicher Kollege aus Sarnen einen Bericht aus Kerns, der im «Unterwaldner» gedruckt steht. Danach wurde im Kernser Gemeinderat der Antrag gestellt, die Sommerzeit einfach nicht einzuführen! Der Kollege meint zwar, das sei Obstruktionspolitik, die prinzipiell alles verwirft, was zur Abstimmung kommt. Ich aber sehe da geradezu den Helden eines Dramas vor mir, der mit einem Stierengrind sich gegen die neue Zeit stemmt, und wie seinerzeit der alte Cato in Rom sein «ceterum censeo», sein «bis hierher und nicht weiter» der von fremden Landen zu uns eindringenden Sommerzeit entgegenschmettert und der, wie die Altvorder, sich von seinem Hahn und seiner Kuh sagen läßt, wann Aufstehenszeit ist und nicht vom internationalen Fahrplan und vom Bundesrat. Das hat etwas!

Nebelspalter.

Dem kleinsten Wachtmeister der 143er

Dank für die Sendung vom Zehnert,
Ich habe den Geißchäs bezwungen
Und richtig sind die erwähnten
Tierchen von dannen gesprungen.

Grüezi! Bö.



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Glossen vom Mitarbeiter Göpf

Sofern das schöne Wetter anhält, werden morgen Donnerstag die fünfte und sechste Klasse ihren Schulausflug ebenfalls unternehmen. Als Reiseziel haben sie sich das schöne Rheinstädtchen Stein am Rhein gewählt, das sie von Schaffhausen mit einem Unterseeboot erreichen werden.

Daß unsere Kriegsmarine ihre Schiffe für solche Zwecke zur Verfügung stellt, finde ich unbegreiflich!

Item — plötzlich hatte er seine wahre Liebe entdeckt, geheiratet und ein Kind bekommen.

Das glob ich nöd!

Frauen und Kinder kochen und pflegen die Verwundeten.

's wür mit em Pflege vollständig gnüege!

Stellegesuch

Jüngling sucht erholungshalber Arbeit in Geschäft usw. Offerten unter Chiffre 6259 an die Adm.

Ich wött lieber Ferie!

Er hatte wieder Tränen in der Stimme und

Schirm ufschpanne — er will aafange rede!

In Anbetracht des bedrohlichen Rückganges des Kohlenimportes wird die Geschäftsleitung beauftragt, bei den zuständigen Bundesbehörden vorstellig zu werden, damit diesen Sommer und Herbst eine umfassende Holz- und Beerensammelaktion in unseren Gebirgsgegenden durchgeführt wird.

d'Mischig vo Holz und Beeri git kei Chohle!

Wir grüßen die Spitäler der Armeeleitung, die der Ernsthaftigkeit von Beruf und Verantwortung entflohen und hochgemuteten Zeugen hierwärtiger Kunst und Kultur Labung und Besiegerung zugleich erfahren.

Das isch e chly Chuderwelsch!

Gesucht

Herr

aus dem Heizfache

zum Besuche von vorgearbeiteten Interessenten. Fixum-Provision.

Simmer eigetli scho i de Hundtag?

Herr und Frau X. haben ein schönes, elegantes Heim in Zürich, wo eine bunte Schar fröhlichen Getiers sich munter tummelt und eine ganze Reihe Ahnen milde von den Wänden herablächelt. Zur Erholung gehen sie hie und da ins Berner Oberland in ein kleines Bauernhaus und züchten dort ihr eigenes Gemüse.

Der Appell zur Anbauschlacht ist sogar von unsern Ururgroßeltern gehört worden!

Gesucht ein flinkes

Mädchen

Kann unter günstigen Bedingungen die Knabenhosen gründlich erlernen.

Mache oder träge?

Bei einer Gesamtbevölkerung von 260 000 fällt auf jeden zweiten Aargauer ein Velo.

Hoffetlich loht mer die Velo nüd hoch obe abefalle!